

29. Newsletter zur Integrationsarbeit (Stand: November 2024)

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	2
II. Integration in Germering	3
1. Vorstellung der neuen Asyl- und Bildungskoordinatorin der Großen Kreisstadt Germering	3
2. Stadtfest „Germering feiert“ 2024 mit internationalem Programm	5
3. Deutschförderunterricht an städtischen Schulen	11
4. 10 Jahre Interkultureller Treffpunkt „Vielfalt leben“	18
5. Aktuelle Statistiken	21
6. Zusammenfassung des Jahresberichts 2023 des Modellprojekts Familienpatenschaften (Sozialdienst Germering)	27
7. Zusammenfassung des Jahresberichts 2023 von e:du (Sozialdienst Germering)	31

I. Vorwort

Es ist wieder soweit: Ein weiterer Newsletter zur Integration, der aktuelle Neuigkeiten in diesem Bereich in Germering und darüber hinaus beleuchten will, ist fertig gestellt. Unter der folgenden Webadresse

https://www.germering.de/germering/site.nsf/id/pa_de_amt_fuer_jugend_familie_senioren_soziales_und_schulen_fachbereich_integration.html

finden Sie die bisherigen Newsletter, die auch als Orientierungshilfe gelten dürfen und einen groben Überblick über die Integrationsbemühungen der letzten Zeit bieten.

In diesem Newsletter stellt sich die neue Asyl- und Bildungskordinatorin der Großen Kreisstadt Germering vor und es wird einen Rückblick zum internationalen Programm während des Stadtfestes 2024 und zum 10-jährigen Jubiläum des internationalen Treffpunktes „Vielfalt leben“ geben. Genauso wird der seit 2015 bestehende zusätzliche Deutschförderunterricht an den städtischen Schulen vom letzten Schuljahr 2023/2024 zusammenfassend dargestellt. Aktuelle Statistiken runden die städtischen Punkte im Bereich Integration ab. In zwei weiteren Punkten werden darüber hinaus die Jahresberichte der bekannten Projekte „Familienpatenschaften“ und „e:du (früher OPSTAPJE)“ vorgestellt.

Aufgrund vieler Thematiken im Integrationsbereich in Germering wird in diesem Newsletter auf ein Projekt außerhalb der Kommune aus Platzgründen erneut bewusst verzichtet.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern.

II. Integration in Germering

1. Vorstellung der neuen Asyl- und Bildungs Koordinatorin der Großen Kreisstadt Germering

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Lisa-Maria Bruns und ich bin seit 02.09.2024 im Amt für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen der Großen Kreisstadt Germering im Bereich Asylkoordination sowie Bildungs koordination tätig.



Damit Sie ein besseres Bild von mir haben, stelle ich mich kurz vor. Ich bin 28 Jahre alt und wohne seit Anfang des Jahres in Germering. Nachdem ich 2015 mein Abitur in meiner Geburtsstadt Schongau gemacht habe, habe ich einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Pretoria, Südafrika absolviert. Darauf folgend habe ich Sozialwirtschaft an der Fachhochschule Kempten studiert und konnte dort die Natur des Allgäus genießen. Beruflich zog es mich nach dem Studium nach München. Dort war ich bisher hauptsächlich im Bildungswesen tätig. Hier hatte ich viele Überschneidungen mit dem Bereich Asyl, weshalb ich mir sicher bin, dass ich mich schnell eingewöhnen werde. Die freundlichen Kollegen im Mehrgenerationenhaus Zenja machen es mir ebenfalls leicht, mich schnell wohl zu fühlen.

In meiner Freizeit verreise ich gerne und lerne andere Länder und Kulturen kennen. Ich beschäftige mich gerne mit kreativen Projekten, Pflanzen und Tieren.

Zu meinen Aufgaben als Asylkoordinatorin zählen zum einen die Koordination der Flüchtlingsunterkünfte und deren ehrenamtlicher Helfer in Germering als auch die Gremienarbeit mit allen Akteuren, die involviert sind. Die Betreuung bestehender und neuer Projekte zur Integration sind ein wesentlicher Bestandteil. Mit der Arbeitsgruppe Werte im Dialog des Integrationsforums der Stadt Germering arbeite ich weiter daran, das Miteinander in der Stadt durch die Werte Würde, Solidarität und Respekt zu fördern.

Im Projekt Bildungskoordination wird Schülern, die aus unterschiedlichsten Gründen, den Anschluss an das Klassenniveau verloren haben, Unterstützung durch Nachhilfe angeboten. Hierfür müssen finanzielle Mittel beantragt, Personal gesucht und regelmäßig Lehrer- und Elterngespräche geführt werden.

Ich freue mich auf meine bevorstehenden Aufgaben und auf eine gute Zusammenarbeit!

Beste Grüße

Lisa-Maria Bruns

2. Stadtfest „Germering feiert“ 2024 mit internationalem Programm



Bild: Auftritt der Gruppe „Geomix“ am 14.7.2024 auf dem Germeringer Stadtfest

Hintergrund

Wie auch in den letzten Jahren gab es heuer im Rahmen des Stadtfestes „Germering feiert“ ein internationales Programm auf der Hauptbühne, welches am Sonntag, den 14.07.2024 stattgefunden hatte. Ursprünglich sollten wie 2022 und 2023 an mehreren Tagen internationale Gruppen auftreten. Da sich aber in

diesem Jahr kein angefragter Künstler finden ließ, der für Samstag seine Zusage erteilen konnte, erstreckte sich das internationale Programm auf einen Tag.

Beim internationalen Programm im Rahmen des Stadtfestes „Germering feiert“ 2024 sind verschiedene Tanzgruppen aufgetreten, die zum Großteil bereits in den Vorjahren Auftritte absolvierten und schon damals eine positive Resonanz hervorriefen. Dabei wurde wie in den Jahren zuvor darauf geachtet, dass die Gruppen verschiedenste Kulturen aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt repräsentierten und sich aus Personen zusammensetzten, die aus Germering, dem Landkreis Fürstentfeldbruck und Umgebung stammen.

Bei sehr warmen Temperaturen am Sonntag, den 14. Juli absolvierte die georgische Tanzgruppe „Geomix“ über den ganzen Nachmittag verteilt mehrere hochprofessionelle Tänze, bei denen alle Altersgenerationen auf der Bühne standen.

Neben den tollen Choreografien waren erneut auch die verschiedenen traditionellen Kostüme ein echter Hingucker. Nahezu 40 Personen waren vom Verein an den Tänzen beteiligt. Da auch Mitglieder in Germering wohnhaft sind, ist die Formation mittlerweile ein fester Bestandteil während des internationalen Programms beim Stadtfest in Germering geworden.

Dies liegt unter anderem auch daran, dass die 5 dargebotenen Tänze erneut eine große Bandbreite bereithielt, bei denen Elemente der Folklore, Tradition und Akrobatik gekonnt generationenübergreifend miteinander verschmolzen wurden.



Bild: Abschlusstanz der Gruppe „Geomix“ bei einem gut besuchten Sonntagnachmittag am 14.07.2024

Auch in diesem Jahr konnten die peruanische Tanzgruppe „Corazon Peruano“ für einen Auftritt gewonnen werden. Vor über 20 Jahren wurde „Corazon Peruano“ von deutschen und peruanischen Frauen gegründet, die die Tänze Perus mit riesiger Begeisterung, Leidenschaft und Liebe für das kulturelle Erbe dieses Landes tanzen und immer wieder aufzeigen, dass die Darbietungen das vielfältige kulturelle Erbe Perus präsentieren, das in jeder seiner Regionen unzählige Tänze hat. Dies konnte man schon an den farbenfrohen unterschiedlichen Kostümen sehr gut herauslesen, die für die 3 Tänze verwendet wurden.



Bild: Auftritt der peruanischen Tanzgruppe „Corazon Peruano“ beim Stadtfest „Germering feiert“ am 14.07.2024

Nach 2022 war auch die rumänische Tanzformation „Ciuleandra“ wieder dabei. Am 14.05.2017 wurde das Volkstanzensemble „Ciuleandra München“ gegründet, was am 23.04.2020 zur Gründung des Vereins Ciuleandra Bayern e.V. führte, verbunden mit der Hoffnung, rumänische Traditionen Deutschland näherzubringen und die Integration durch verschiedene Kooperationen zu forcieren. Dies hat offensichtlich in den letzten Jahren sehr gut funktioniert, war bei den Tänzen der Erwachsenen und Kinder der Gruppe doch eine große Fangemeinde vor Ort. Die Stimmung war während des Auftritts auf jeden Fall großartig.



Bild: Auftritt der rumänischen Tanzformation „Ciuleandra“

Diese wurde durch das Perkussions- und Darbietungsfeuerwerk der Trommler und Tänzer „Bougarabou“ um den Tänzer, Trommler und Akrobaten Cheikh Bangoura weiter aufrechterhalten. Bereits mit 15 Jahren tanzte er auf Stelzen zusammen mit dem Nationalballett Senegals in dem Film "Der blaue Diamant vom Nil", mit Michael Douglas. Neben den Trommelkünsten waren erneut die teilweise artistischen Tanzeinlagen von Bangoura hervorzuheben, der dabei von weiteren Tänzerinnen sehr gut unterstützt wurde.

Perkussiv ging es danach weiter. Abgerundet wurde das internationale Programm am Sonntag durch die seit Jahren bei internationalen Festen in Germering nicht mehr wegzudenkende Trommlergruppe Sambavaria, die einmal mehr wieder vollends überzeugen konnte.



Bild: Auftritt der deutsch-senegalesischen Trommlergruppe Bougarabou

Zusammengefasst konnte das internationale Programm auch in diesem Jahr einen nennenswerten Beitrag für ein gelungenes Stadtfest liefern.

3. Deutschförderunterricht an städtischen Schulen

Seit dem Schuljahr 2015/2016 ist an den städtischen Schulen ein Deutschförderunterricht in Kleingruppen installiert, der über das ganze Schuljahr für mehrere Unterrichtsstunden pro Woche läuft und von qualifizierten Lehrkräften durchgeführt wird. Die Kurse werden über die Integrationsfachkraft koordiniert, Kooperationen bestehen mit dem Landratsamt (Bildungs- und Teilhabepaket), der Edeltraud-Haberle-Stiftung und selbstverständlich mit den Schulen vor Ort. Diese Maßnahme ist als Ergänzung zu den bestehenden staatlich geförderten Deutschklassen gedacht, die gegenwärtig den Bedarf nicht abdecken können. Das Feedback von den Schulen war bislang durchgehend positiv, da die zusätzlichen Lehrkräfte auch eine wichtige Mittlerfunktion einnehmen. Seit 2023 werden darüber hinaus Kinder im Vorschulalter ohne Kindergartenplatz in der Deutschförderung unterstützt.

Im Folgenden soll nun auf die aktuellen Entwicklungen, also das letzte Schuljahr, eingegangen werden, da die Lehrkräfte der Fachstelle für Integration hierzu regelmäßig Bericht erstatten. Da mittlerweile an einigen Schulen der Deutschförderunterricht auf mehrere Lehrkräfte aufgeteilt worden ist, sollen im Folgenden die Berichte der Förderkräfte im Mittelpunkt stehen, die in einem größeren Stundenumfang unterrichten.

Wittelsbacher Schule

Im Schuljahr 2023/2024 wurden 25 Kinder aus den Klassenstufen 5-6 sowie 10 gefördert. Sie kamen aus den Ländern Afghanistan, Albanien, Deutschland, Griechenland, Indien, Irak, Kosovo, Pakistan, Togo und Ukraine.

Durch gezielten Förderunterricht wurden 14 Schülerinnen und Schüler einer Gruppe in der Deutschklasse 5-6 unterstützt, die nicht dem normalen DaZ-Unterricht folgen konnten. Dieser bezog auch die Schülerinnen und Schüler mit ein, die während des Schuljahres neu in die Klasse gekommen waren. Da in der Deutschklasse verschiedene Gruppen von Schülerinnen und Schülern vertreten sind, die sich auf unterschiedlichem Sprachniveau befinden, schafft es der Klassenlehrer nicht immer, diesen gerecht zu werden.

Denn er möchte mit den besseren Schülern vorankommen und seinen Unterrichtsstoff ohne Einschränkungen vermitteln. 4 Kinder aus der Fördergruppe gingen in den ersten Monaten zurück in die Ukraine. Die 2 verbleibenden Kinder, die schon im letzten Schuljahr unterrichtet wurden, machten sehr gute Fortschritte in DaZ und Rechnen. Sie werden im nächsten Schuljahr eine Regelklasse besuchen. Ein Kind wird auf die Förderschule wechseln. Die restlichen 7 Schüler werden zum Max-Born-Gymnasium gehen, das ab nächstem Schuljahr durch die Verordnung des Kultusministeriums eine Deutschklasse 5-6 einrichten wird. An der Wittelsbacher Schule wird es somit diese Deutschklassenstufe nicht mehr geben.

Des Weiteren wurden 5 Schüler aus Afghanistan und Pakistan aus der 5. und 6. Jahrgangsstufe in Deutsch, Englisch, NT (Natur und Technik) und GPG (Geschichte/Politik/Geografie) gefördert. Sie wurden bei den Hausaufgaben unterstützt und auf Proben vorbereitet. Die Nachhilfe fand im Anschluss an den regulären Unterricht statt.

Ebenso wurden 6 Schüler und Schülerinnen aus der 10.Klasse unterstützt, die in 2 Jahren den Mittleren Schulabschluss absolvieren. Diese Schülerinnen und Schüler sind nicht länger als 6 Jahre in Deutschland und durften daher letztes Schuljahr den Quali in DaZ und nicht in Deutsch ablegen. Sie hatten auch keine Prüfung im Fach Englisch. Da das Niveau von der 9. zur 10.Klasse sehr stark ansteigt, benötigen sie nun Hilfe im regulären

Deutschunterricht sowie im Fach Englisch. Sie werden auch nächstes Jahr Förderunterricht erhalten.

Theresenschule

An der Theresen-Grundschule in Germering wurden im Schuljahr 2023/2024 Kinder aus 16 Nationen sowohl im Schulfach Deutsch als auch im Deutschkurs für Zweitsprache betreut und gefördert. Ca. 50 % der Kinder verstand kein Deutsch. In den Klassenstufen 1 und 2 wurde die Förderung nach dem KIKUS-Prinzip durchgeführt. Als Nationen waren unter anderem die Ukraine (8 Kinder), Indien (6 Kinder), Türkei (4 Kinder), Afghanistan und Albanien, Russland, Bulgarien und Ägypten (alle jeweils 2 Kinder) sowie Liberia, Nepal, Iran, Sri Lanka, China, Mazedonien, Kosovo und Deutschland (alle jeweils 1 Kind) vertreten. In diesem Schuljahr wurden die Kinder ab Februar neu eingeteilt nach

- Leistungsstand
- Unterstützung durch die Familie und
- Mitarbeit in der Unterrichtsstunde

Insgesamt wurden 10 Gruppen gefördert:

1. Klasse Dienstag: 3 Kinder (noch keine Schulreife)
1. Klasse Montag: 5 Kinder mit wenig oder keiner Unterstützung durch die Familie
1. Klasse Dienstag/Donnerstag: 7 Kinder, die Unterstützung erhielten, aber im Unterricht wenig mitarbeiteten
1. Klasse Dienstag/Donnerstag: 7 Kinder mit guter/sehr guter/Unterstützung von zu Hause

Die letztgenannte Gruppe startete ab den Osterferien den Deutschkurs 1. Hilfe Deutsch.

2. Klasse Mittwoch: 4 Kinder, die Schwächen in der deutschen Sprache haben, aber durch die Unterstützung das Klassenziel erreichten
 2. Klasse Donnerstag: 7 Kinder (4 aus der Mittwochsgruppe), von den weiteren 3 Kindern erreichten 2 das Klassenziel
 2. Klasse Freitag: 3 Kinder (aus der Donnerstagsgruppe) mit gezielter Wortschatzförderung
 2. Klasse Montag: 7 Kinder, die den Deutschkurs II 1. Hilfe Deutsch besuchten
-
3. Klasse Mittwoch: 3 Kinder, Grammatik und Wortschatz (aktuelle Lernwörter aus der Klasse Erklärung der Wörter, Bedeutung in der Sprache und richtig schreiben). Diese Gruppe besuchte den Deutschkurs III 1. Hilfe Deutsch
 4. Klasse Freitag (Förderung von 2/3 Kindern, die für den Übertritt in die Realschule geeignet wären, aber noch Lücken in der Sprache aufwiesen)

Dieses Schuljahr war geprägt vom überdurchschnittlichen Lernwillen. Die Kinder waren zum größten Teil sehr lerneifrig. Zuverlässig erledigten die Kinder in den 3 Deutschkursen zu Hause ihre Aufgaben und bekamen gute bzw. sehr gute Unterstützung durch die Eltern. 4 Familien lernten gemeinsam mit ihren Kindern Deutsch und das hinterließ ein positives Gefühl bei den Kindern, so dass sie gerne und eifrig neue Aufgaben kennenlernen wollten.

Besonders hervorzuheben ist hier die gute Zusammenarbeit von Seiten der Schule. Die Lehrkräfte kamen mit Ideen auf die Deutschförderkraft zu und auch die Gruppeneinteilung erfolgte in einstimmiger Absprache.

Die Mitarbeit der Kinder, die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der Lehrerschaft war super. Es war ein sehr gutes Jahr mit vielen tollen Eindrücken, Freude, tollen Ereignissen und positiven, den Kindern zugewandte Eltern.

Kleinfeldschule

Eine Lehrkraft betreute im Schuljahr 2023/2024 mehrere Klassen der 1. bis zur 4. Jahrgangsstufe wie auch die Deutschklasse. Die Arbeit in der Deutschklasse war geprägt von einem ständigen Wechsel der Schüler. Kinder, die das entsprechende Niveau erreicht haben, werden in die Regelklasse verlegt, andere verlassen die Klasse wegen Umzug, etc. Des Weiteren kommen neue Schüler dazu. Somit ist das Niveau im Klassenverbund immer unterschiedlich hoch, und der Förderbedarf unterscheidet sich zudem von Fach zu Fach.

Aufgrund dieser Voraussetzungen war die Tätigkeit vielfältig. Mal wurde den Kindern während des normalen Unterrichts im Klassenverband geholfen und die Lehrerin dabei flankierend unterstützt. Andererseits wurden insbesondere Neuankömmlinge in einem eigenen Raum, unabhängig vom Stoff, der in der Klasse besprochen wurde, gefördert. Die Alphabetisierung stand meistens im Vordergrund. Weitere Tätigkeiten waren Lesen, Laute und Vokale aussprechen und Zahlen lernen, sowie das kleine Einmaleins mithilfe von entsprechenden Materialien wie Rechenschieber, o.ä., zu erlernen.

Die Nationalitäten in der Klasse waren verschieden. Die meisten Schüler/innen kamen aus osteuropäischen Ländern wie Bulgarien

aber auch Bosnien und Kroatien. Kinder mit türkischen und afghanischen Wurzeln sind darüber hinaus zu nennen. Durch die gute Kooperation mit den Klassenlehrkräften konnte die Arbeit effektiv gestaltet und gute Voraussetzungen für die Kinder geschaffen werden.

Ein Junge in der zweiten Klasse wurde im Einzelunterricht gefördert, was sich als Herausforderung erweisen sollte. Die Konzentrationsspanne war sehr kurz. Es wurden teilweise andere Kinder mitgefördert (ohne Migrationshintergrund), dies erleichterte die Arbeit ein wenig.

In der ersten und vierten Klasse wurde zudem noch eine Lesegruppe mit türkischen, serbischen und deutschen Kindern betreut, die Lernschwierigkeiten hatte.

Zudem wurden mehrere ukrainische Kinder zusammen mit einem kroatischen Jungen der vierten Klasse unterstützt. Diese besuchten von Anfang an die Regelklasse der jeweiligen Jahrgangstufe. Manchmal wurde mit einem Buch, in dem der Grundlagenwortschatz der deutschen Sprache erlernt wird, gearbeitet. Oft wurde aber auch derselbe Stoff behandelt, welcher im Klassenverbund durchgenommen wurde, dies allerdings in einem für die Schüler angemessenen Tempo, in dem die unbekannt Wörter und Sätze erklärt wurden. Insbesondere bei der Verkehrserziehung oder Themen in HSU waren trotz sehr guter Deutschkenntnisse Wörter dabei, die nicht verständlich waren.

Eine herausfordernde Tätigkeit war die Leitung eines Vorkurses für Kinder im Kindergartenalter ohne Kindergartenplatz. Hier waren Kinder aus Afghanistan, Türkei, Tschechien, Indien und Bulgarien, welche kaum deutsch sprachen und verstanden. Mithilfe von Bildkarten und Arbeitsblättern wurde spielerisch ein Grundwortschatz erlernt. Inhalte waren Schulmaterialien, Farben, Tiere, Zahlen bis 10, einfache Sätze, alles rund ums Haus (Küche, Bad, Garten etc.) bis hin zu Präpositionen. Insgesamt kamen immer wieder Kinder eine Zeit lang nicht oder selten zum Vorkurs, was die Arbeit erschwerte. Zudem waren Strukturen, die im Kindergarten erlernt werden, noch nicht vorhanden und dadurch

das Verhalten mancher Kinder sehr störend. Insgesamt sah man trotz alledem am Ende des Jahres bei jedem Kind einen Fortschritt. Zusammenfassend funktioniert die Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und der Schulleitung sehr gut. Durch das gegenseitige Vertrauen und die gute Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen kann die Arbeit sehr effektiv gestaltet werden.

Kirchenschule

An der Kirchenschule in Germering wurden im Schuljahr 2023/2024 12 Kinder (2 Gruppen von Vorschulkindern) aus 4 Nationen im Schulfach Deutsch und im Deutschkurs für Zweitsprache betreut und gefördert.

Am Anfang konnten die Kinder fast kein Deutsch oder hatten wenige Deutschkenntnisse, waren aber sehr motiviert. Da oftmals die Eltern selber keine guten Deutschkenntnisse aufwiesen, gestaltete sich die Zusammenarbeit durchaus herausfordernd.

Mit der Disziplin und den Schulregeln war es auch nicht immer einfach, aber bis Ende des Schuljahres konnte viel verinnerlicht werden.

Viele Materialien wurden bei der Sprach- und Lernförderung benutzt, so z.B. Spiele, Poster, Bildkarten, Arbeitsblätter, Lieder, Audios und Videos. Die Kinder hatten ukrainische, indische, albanische und kosovarische Wurzeln. Alle Kinder konnten nach dem Vorschulkurs in die Kirchenschule aufgenommen werden.

Die Erstklässler (8 Kinder) waren sehr aktiv und zielstrebig im Deutschkurs und haben ihr Sprachniveau gesteigert. Einige wollten in einem Team arbeiten und einander beim Lernen helfen, einige wollten lieber individuell die Aufgaben erledigen. Sie waren immer neugierig und haben großes Interesse bei den Spielen und beim Lesen gezeigt.

Nach dem Vorkurs besteht jetzt eine gute Möglichkeit, die neuen Erstklässler bei der Sprach- und Lernförderung weiter zu unterstützen, so dass sie sich Schritt für Schritt integrieren können.

4. 10 Jahre Interkultureller Treffpunkt „Vielfalt leben“

Hintergrund

Seit 2014 gibt es in Germering den interkulturellen Treffpunkt „Vielfalt leben“, der eine Plattform zum persönlichen Austausch schaffen und, insbesondere für Vereine, Institutionen und Einzelpersonen, zur weiteren Vernetzung im interkulturellen Bereich dienen soll. Ebenso ist der Treffpunkt offen für alle Interessierte der interkulturellen Arbeit bzw. des interkulturellen Dialogs (also auch für Vereine, Einzelpersonen die bislang noch nicht damit in Berührung gekommen sind). Unterfüttert wird dieser Treffpunkt mit Themenschwerpunkten, die sich in der Regel auf ein Land konzentrieren und dessen kulturelle Besonderheiten mittels Diavorträgen, Vorstellung interkultureller Vereine und künstlerischen Darbietungen näherbringen.

Mehr als 30x fand der interkulturelle Treffpunkt bislang in Kooperation mit dem Koordinator des Multi-Kulti-Treffs aus München, Herrn Hackländer, statt. Im Schnitt waren bislang immer 30-40 Personen da, bei einigen Veranstaltungen dieser Reihe im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ waren auch schon mal mehr als 200 Personen anwesend.

Aktuelles

Am 15.04.2024 wurde zum 10-jährigen Jubiläum von den Initiatoren des Treffpunktes „Vielfalt leben“, Herr Harald Hackländer und der Fachkraft für Integration, Dr. Manuel Leupold ein Rück- und Ausblick gegeben: Die Idee zum interkulturellen Treffpunkt in Germering, um Menschen unterschiedlichster Kulturen zusammenzubringen, wurde beim „Basar der Kulturen“ in München geboren, ein seit 1998 von Hackländer organisierter multikultureller Stammtisch in München, den die Fachkraft für Integration einmal besuchte.

Am 28.01.2014 fand dann der erste Treffpunkt in Germering statt. Dies geschah damals noch ohne spezifische Themenschwerpunkte, die erst nach und nach Einzug hielten. Mittlerweile gab es weit über 30 Ausgaben des interkulturellen Treffpunktes, der fast immer in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek stattgefunden hatte und auch in Veranstaltungsreihen wie der „Interkulturelle(n) Woche“ oder den „Interkulturellen Tagen im Landkreis FFB“ integriert wurde.

In der Regel werden im Vorfeld einer Veranstaltung immer Menschen bzw. Vereine aus Germering und Umgebung mit Migrationsgeschichte kontaktiert, die gerne etwas über deren Herkunftsland in einem Vortrag erzählen wollen. Diese Vorträge werden darüber hinaus mit landesspezifischen Essen und einem Kulturprogramm durch Tanzgruppen etc. umrahmt. Mit dieser Vorgehensweise konnten den Besuchern in Germering in der Vergangenheit Länder wie Syrien, Peru, Polen, Armenien, Indien, China, Brasilien, Uganda etc. nähergebracht werden. Im Rahmen der interkulturellen Veranstaltungsreihen wurden aber auch interkulturelle angehauchte Theaterstücke, Vorträge sowie musikalische Darbietungen von Schulklassen der städtischen Schulen in das Programm von „Vielfalt leben“ aufgenommen, was eine große Resonanz hervorrief.

Zum 10-jährigen Jubiläum wurde internationales Fingerfood von Damen aus der Ukraine, Iran, Afghanistan und Algerien angeboten. Die mit über 50 Personen gut besuchte Veranstaltung in der Stadtbibliothek Germering wurde musikalisch umrahmt von der Flamencogruppe „Anjanita“, die bereits beim 1. Treffpunkt und zum 5-jährigen Jubiläum aufgetreten war und mit beeindruckenden Flamencoliedern mit Gesang und ohne elektrischer Verstärkung die Besucher in ihren Bann zogen. Neben „Anjanita“ waren auch weitere Personen anwesend, die bereits den 1. Interkulturellen Treffpunkt besucht hatten.



Foto: Auftritt „Anjanita“ am 15.04.2024 in der Stadtbibliothek zum 10-jährigen Jubiläum „Vielfalt leben“

5. Aktuelle Statistiken

In Germering leben derzeit (Stand: 02.01.2024) 42.779 Einwohner*innen (inklusive Zweitwohnsitz). Davon sind 10.692 Bewohner*innen ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, was einem prozentualen Anteil von **24,99%** entspricht. Nach Geschlechtern aufgeteilt sind dies 5446 männliche Mitbürger (12,73%) und 5246 weibliche Mitbürgerinnen (12,26%). Somit verfestigt sich weiterhin der Trend, dass der Anteil von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die in Germering wohnen, kontinuierlich ansteigt (im Vergleich dazu 02.01.2024: 24,63% 03.07.2023: 24,02% 03.01.2023: 23,6%; 19.07.2022: 22,98%; 11.01.2022: 21,66%; 05.07.2021: 21,27%; 05.01.2021: 21%; 14.07.2020: 20,67 %; 16.01.2020: 20,45%; 01.07.2019: 20%; 02.01.2019: 19,79%; 02.01.2018: 19,07%; 01.07.2017: 18,61%; 05.01.2015:15,66 %).

Aufteilung nach der eingetragenen Staatsangehörigkeit

Die Anzahl der derzeitig (Stand vom 02.07.2024) in Germering vertretenen **Staatsangehörigkeiten** beträgt **15369**, wobei sich dies auf die Geschlechter wie folgt verteilt: 7847 männlich, 7521 weiblich, 1 divers. Hierzu ist zu beachten, dass diese Statistik jede eingetragene Staatsangehörigkeit erfasst, egal ob die Person schon mit einer anderen Staatsangehörigkeit in die Summe eingegangen ist. Selbige entspricht somit NICHT der Anzahl ausländischer Personen, sondern stellt, abgesehen der deutschen Staatsangehörigkeit, die Anzahl aller Staatsangehörigkeiten dar, die für alle Einwohner im Register gespeichert sind. In Prozenten entspricht dies einem Anteil von ca. **35,93%** (02.01.2024: 35,26%; 03.07.2023: 34,31% 03.01.2023: 33,45%; 19.07.2022: 32,46%; 11.01.2022: 30,98%; 05.07.2021: 30,3 %; 05.01.2021: 29,9 %; 14.07.2020: 29,3 %; 16.01.2020: 28,9 %; 01.07.2019: 28,2 %;

02.01.2019: 27,4 %; 05.01.2015: 20,89 %). So gesehen nimmt auch der Anteil der Doppelstaatler insgesamt tendenziell stetig zu.

Aufgeschlüsselt nach einigen ausgewählten Staaten (die Nationen, die den größten Anteil ausmachen) ist dies in nachfolgender Tabelle dargestellt:

	NATIONALITÄT	GESAMT	m.	w.
1.	türkisch	1358	706	652
2.	kroatisch	1260	643	617
3.	kosovarisch	884	510	374
4.	italienisch	832	472	360
5.	rumänisch	817	401	416
6.	polnisch	734	373	361
7.	serbisch	681	370	311
8.	bosnisch-herzegowinisch	647	353	294
9.	ukrainisch	589	225	364
10.	österreichisch	577	272	305
11.	indisch	573	305	267
12.	bulgarisch	495	247	248
13.	afghanisch	449	244	205
14.	griechisch	428	217	211
15.	irakisch	377	202	175
16.	ungarisch	365	184	181
17.	russisch	206	83	123
18.	mazedonisch	211	115	96
19.	chinesisch	175	79	96
19.	brasilianisch	175	81	94
21.	amerikanisch	169	73	96
22.	albanisch	159	101	58
23.	spanisch	156	80	76
23.	französisch	156	79	77
25.	britisch	146	75	71

Tabelle 1

Aufteilung nach der eingetragenen Staatsangehörigkeit

Die größten ausländischen Bevölkerungsgruppen, die in Germering vertreten sind, bilden wie schon vorher die **türkischen und kroatischen** Staatsangehörigen.

Die Staatsangehörigkeiten, die seit 02.01.2024 um mehr als fünf Prozenste gestiegen sind, sind **blau** markiert.

STAATS-ANGEHÖRIGKEIT	02.01.2024	02.07.2024	Anstieg (%)
Brasilianisch	158	175	+10,76%
Indisch	518	573	+10,62%
Mazedonisch	198	211	+6,57%
Serbisch	645	681	+5,58%

Tabelle 2

Prozentualer Anstieg des Anteils einzelner Staatsangehörigkeiten zwischen 03.07.2023 und 02.01.2024)

Am stärksten (um 20%) nahm seit dem 02.01.2024 der Anteil der **brasilianischen** Staatsangehörigen zu.

Neben dem Anstieg von Personen aus Südosteuropa (Mazedonien, Serbien, Kosovo etc.) ist der weiterhin konstante Anstieg von Menschen mit indischer Staatsangehörigkeit ersichtlich, welche mittlerweile die stärkste außereuropäische Migrantengruppe in Germering darstellt.

Im Allgemeinen setzt sich die Tendenz fort, dass der Anteil von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die in Germering wohnen, kontinuierlich ansteigt.

Altersstruktur

Interessant ist noch ein Vergleich hinsichtlich der Altersstruktur. Hier sollen nun mehrere Abstufungen vorgenommen werden:

0-3 Jahre				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
1639	640	624	186	189
	39,05%	38,07%	11,35%	11,53%

Alterstabelle 1

4-6 Jahre				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	W
1373	544	477	192	160
	39,62%	34,74%	13,98%	11,65%

Alterstabelle 2

7-15 Jahre					
Gesamt	Deutsche		Ausländer		
	m	w	m	w	divers
3528	1423	1362	386	356	1
	40,33%	38,61%	10,94%	10,09%	0,03%

Alterstabelle 3

16-18 Jahre				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
1150	466	446	128	110
	40,52%	38,78%	11,13%	9,57%

Alterstabelle 4

19-65 Jahre				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
26080	9012	8938	4187	3943
	34,56%	34,27%	16,05%	15,12%

Alterstabelle 5

Ab 65 Jahre				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	m	w	m	w
9009	3397	4757	367	488
	37,71%	52,80%	4,07%	5,42%

Alterstabelle 6

Personen, die mit einem unbekanntem Geburtsdatum gespeichert werden, werden keinem Jahrgang zugeordnet und sind in dieser Statistik nicht enthalten.

Kontakt

Amt für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen

Mehrgenerationenhaus ZENJA

Planegger Str. 9

82110 Germering

Dr. Manuel Leupold

Fachkraft für Integration

EG in der Passage

Tel.: (089) 89 419 - 240

Fax: (089) 89 419 - 255

Lisa-Maria Bruns

Fachstelle für Asyl- und Bildungskoordination

1. Stock, Zimmer 114

Tel.: (089) 89 419-254

Fax: (089) 89 419-255

6. Zusammenfassung des Jahresberichts 2023 des Modellprojekts Familienpatenschaften (Sozialdienst Germering)

Hintergrund

Das Projekt Familienpatenschaften ist ein Modellprojekt, das aus Mitteln des Bundesmodellprojektes Mehrgenerationenhaus Zenja-Zentrum für Jung und Alt, des Fördervereins Germeringer Insel e.V. und der Stadt Germering – Amt für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen – gefördert wird.

In Rahmen des Projekts werden alle Lebensgemeinschaften mit minderjährigen Kindern, wie z. B. Eltern mit Kindern, Alleinerziehende, Patchwork-Familien und andere Lebensgemeinschaften mit Kindern bei der Alltags- und Haushaltsorganisation oder in schwierigen Lebenslagen unterstützt. Das Projekt ist ein niedrigschwelliges Angebot des Sozialdienstes Germering e.V. und wird mit großem Engagement von Ehrenamtlichen erbracht, die Hilfe zur Selbsthilfe und Unterstützung beim Aufbau von nachbarschaftlichen Netzwerken anbieten.

Die Familienpatenschaft soll vorübergehend und kein Ersatz für professionelle Unterstützung sein.

Einsatzbereiche sind dabei:

- Beschäftigung und Beaufsichtigung von Kindern.
- Hausaufgabenbetreuung und Einzelförderung von Kindern
- Praktische Unterstützung bei der Alltagsbewältigung
- Unterstützung der Familie bei Krankheit von Eltern oder Kindern

- Haushaltsberatung (Hilfe beim Wirtschaften)
- Begleitung und Unterstützung bei Behördengängen, beim Kontakt zu Schulen, Kitas, usw.
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu anderen Eltern und Kindern und Aufbau eines Netzwerks

Aktuelles

Im Berichtszeitraum waren 3 Paten und 9 Patinnen insgesamt 938 Stunden im Einsatz, die Sozialpädagogische Betreuung durch die Koordinatorin hatte einen Umfang von ca. 400 Stunden. Insgesamt gab es im Jahr 2023 20 Patenschaften in 18 Familien. Aus dem Jahr 2022 wurden elf Patenschaften fortgeführt und neun neue vereinbart. Fünfzehn Patenschaften wurden in 2023 beendet; zum Jahresende bestanden noch fünf laufende Patenschaften.

Übersicht der bestehenden und beendeten Patenschaften 2023

Gesamt	Bestehend	Neu	Beendet	Anzahl Ende 2023
20	11	9	15	5

Jahre	Alleinerziehend	Migrations-hintergrund	Alleinerziehend und Migrations-hintergrund	Weder noch	Familien Insgesamt
2023	5	10	2	1	18

Die meisten Paten und Patinnen waren mit einer Familie durchschnittlich 2 – 3 Stunden pro Woche beschäftigt; einige betreuten in kurzfristigen Patenschaften zwei bis drei Familien im Jahr. In einer Familie kümmerten sich zwei Paten um unterschiedliche Aufgaben. Ein Paten-Ehepaar engagierte sich jeweils in insgesamt vier Familien, teilweise auch langfristig. Manche Familien benötigten nur von Zeit zu Zeit Hilfe und vereinbarten entsprechende Termine.

Im Jahr 2023 gab es 32 Anfragen nach Unterstützung durch die Familienpaten, davon fragten 8 Familien selbst an; die anderen Anfragen wurden vermittelt über:

- Asylkoordinatorin Stadt Germering
- Caritas/Diakonie Schuldnerberatung
- DAA FFB
- Ehrenamtliche Helfer*innen
- Familienstützpunkt Germering
- Frauenhaus Germering
- Integrationsbeauftragter Stadt Germering
- Jobcenter FFB
- Jugendamt Fürstfeldbruck (KoKi, Flexible Jugendhilfe, JAS)
- e:du (ehemals Opstapje)
- Tageselternservice

Es entstanden neun neue Patenschaften. Vierzehn Anfragende wurden an andere Fachstellen vermittelt: Familien wohnten in anderen Gemeinden, benötigten professionelle Unterstützung oder zeitlich mehr Kinderbetreuung als in Patenschaften möglich. Zwei Familien sagten während des Vermittlungsprozesses selbst ab, weil sie eine andere Lösung gefunden hatten. In sieben Fällen meldeten sich Familien nicht, für die Fachstellen angefragt hatten.

Am meisten nachgefragt wurden wie schon im Vorjahr Kinderbetreuung oder Hausaufgabenhilfe. Es gab vermehrt Anfragen nach Unterstützung durch Lernhilfe für Grundschul Kinder aus Migrantenfamilien, die keinen Platz in der Mittagsbetreuung oder dem Hort bekommen hatten. Manche Kinder konnten in einer Patenschaft unterstützt werden, anderen Familien wurde bei der Beantragung eines Hortplatzes geholfen.

Einige Familien baten um allgemeine Unterstützung im Alltag bei Überforderung sowie Hilfe bei Behördenangelegenheiten und beim Ausfüllen von Formularen. Einige Frauen aus Migrantenfamilien fragten nach Lernhilfe bei ihrem Deutschkurs (B1/B2). In diesen Familien konnte die Vereinbarung in Absprache mit den Patinnen ergänzt und zusätzlich zu den Kindern auch ihren Müttern geholfen werden.

Kontakt

Isolde Kirchner-Weiß

Leitung

Tel: 0152 36 34 61 11

E-Mail: familienpaten@sozialdienst-germering.de

Bürozeiten:

Montag 9.30 – 11.30 Uhr und nach Vereinbarung

Planegger Straße 9 Zimmer 112

7. Zusammenfassung des Jahresberichts 2023 von e:du (Sozialdienst Germering)

Seit 16 Jahren wird das Familienbildungsprogramm „e:du – Eltern und du“ (ehemals Opstapje) im Landkreis Fürstentfeldbruck erfolgreich durchgeführt. Familien mit Kindern im Alter ab 6 Monaten bis zu etwa drei Jahren werden über das Projekt circa eineinhalb Jahre hinweg mit wöchentlichen Besuchen und wöchentlich neuen Spiel- und Förderanregungen für Kind und Familie begleitet.

In gemeinsamen Gruppentreffen können die Mütter neue Kontakte knüpfen, sich austauschen und Ideen und Bewältigungsstrategien anderer Mütter kennenlernen. Dadurch entwickelt sich ein Gemeinschaftsgefühl und man kann sich gegenseitig in der Kindererziehung und im Erziehungsalltag unterstützen.

Der Anspruch von e:du ist junge Familien zu unterstützen, sie in ihrer Elternarbeit zu begleiten und Ansprechpartner zu sein. Aber eben auch die Kinder und ihre Entwicklung mit Spielmaterialien und -ideen anzuregen und zu fördern.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, früh zu begleiten und Hilfestellung zu geben. Dies ist primärpräventiv. Zu den präventiven Faktoren der Arbeit zählen die Hausbesuche, gezielte Förderung in den verschiedenen Entwicklungsbereichen wie Sprache, kognitive und sozial-emotionale Entwicklung etc., Gesundheitsvorsorge, gesunde Ernährung, Elternbildung etc.

Aktuelles

Im Jahr 2023 haben insgesamt 167 Kinder an e:du teilgenommen. Für e:du stehen im Landkreis acht Hausbesucherinnen mit jeweils durchschnittlich 12 Plätzen zur Verfügung und zwei Hausbesucherinnen mit einer sehr geringen Stundenzahl.

Jedes Kind kann ca. 18 Monate betreut werden. Dadurch ergibt sich, dass nicht alle Kinder im Berichtsjahr aufgenommen werden und nicht alle im Berichtsjahr das Programm beenden.

Weitere Infos entnehmen Sie den Statistiken.

BEI E:DU TEILGENOMMEN						
Jahr	Weitergeführt	Neu begonnen	Insgesamt	Regulär beendet	Vorzeitig beendet wegen Kindergarteneintritt, Umzug oder Beginn des Deutschkurses der Mutter	Programm abgebrochen
2023	62	105	167	36	24	6

Die Eltern der 167 Kinder stammen aus 51 Nationen (z.B. Syrien, Nigeria, Türkei, Afghanistan, Irak etc.). Bei zwei Kindern fehlen Angaben zur Nationalität des Vaters.

Familien mit Migrationshintergrund	2023
Kinder haben einen Migrationshintergrund bei beiden Elternteilen	126
Kinder haben einen Migrationshintergrund bei einem Elternteil	18
Kinder haben zwei deutsche Eltern	23
Insgesamt	167

Alter der Kinder bei Programmbeginn

Von den 167 Kindern waren bei Programmstart:

79 Kinder im Alter von 06 bis 12 Monate alt

33 Kinder im Alter von 13 bis 18 Monate alt

20 Kinder im Alter von 19 bis 24 Monate alt

17 Kinder im Alter von 25 bis 30 Monate alt

7 Kinder im Alter von 31-36 Monaten

11 Kinder älter als 36 Monate

Kontakt

Sozialdienst Germering e.V.

Planegger Str. 9

82110 Germering

Monika Prommer

Telefon: (089) 37 98 42 27

E-Mail: edu@sozialdienst-germering.de